



Karin Döring in der Galerie Steiner in Wien. Foto: privat

Karin Döring stellt in Wien Malerei aus

Kunst Die Galerie Steiner zeigt Werke einer Künstlerin aus Schwäbisch Hall. Die Schau läuft bis 26. Dezember.

Hall/Wien. Zu den vier internationalen Künstlern der Weihnachtsausstellung in der Galerie Steiner in Wien zählt in diesem Jahr auch die aus Schwäbisch Hall stammende Karin Döring. Sie ist mit 13 Werken in der Gemeinschaftsausstellung vertreten. Die Galerie Steiner befindet sich in der ältesten Straße Wiens. Karin Döring stellt unter dem Titel „Facing Colours“ ihre Werke erstmals in Wien aus.

Zweimal verschoben

Kennengelernt haben sich Karin Döring und Corinna Steiner, die Inhaberin der Galerie Steiner, auf der internationalen Kunstmesse im spanischen Marbella. Nach weiteren persönlichen Kontakten und Sichtung der auszustellenden Bilder sollte Karin Döring bereits im Mai dieses Jahres in Wien ausstellen. Das war aber wegen des Corona-Lockdowns in Deutschland und Österreich nicht möglich. Die Ausstellung sollte in den November verschoben werden, doch dann musste die Galerie erneut wegen der Corona-Verordnungen schließen.

Die Galerie und alle Künstler sind gleichermaßen glücklich darüber, dass die Ausstellung im Dezember nun doch noch eröffnet werden konnte. Beim „Meet the Xmas-Artists“-Event am 17. Dezember 2020 war es der gebürtigen Schwäbisch Hallerin möglich, persönlich vor Ort zu sein, um mit Besuchern der Galerie ins Gespräch zu kommen und Auskunft zu ihrer Arbeit zu geben. Ihre Werke sind noch bis 26. Dezember in der Galerie zu sehen.

Weitere Schau geplant

„Die Arbeiten von Karin Döring haben uns sofort angesprochen: Die großformatigen, teils sehr farbtintensativen Bilder lösen beim Betrachter sofort etwas aus. Unser Wiener Publikum ist begeistert. Wir können uns sehr gut vorstellen, die Werke der Künstlerin im nächsten Schritt auch in den USA zu zeigen. In jedem Fall werden wir im September 2021 nochmals eine große Ausstellung mit Karin Döring in Wien haben“, schreibt Dominic Steiner, Direktor Galerie Steiner.

Flexible Abos und andere Räume

Kammermusik Die Konzerte im Sonnenhof passen ihre Planung an die Pandemie-Bedingungen an. Sie haben für 2021 einige preisgekrönte Künstler verpflichtet.

Der Förderkreis Konzerte im Sonnenhof hat ein flexibles Programm für das Jahr 2021 entwickelt. Er ist in einem Dilemma: Ein Konzertprogramm vorzubereiten bedeutet einen großen zeitlichen Vorlauf. Aber der weitere Verlauf der Corona-Pandemie lässt sich kaum absehen. So kann der Verein nur planen in der Hoffnung, die Konzerte dann auch durchführen zu dürfen. Hinzu kommt, dass der traditionelle Konzertsaal, die Arche im Sonnenhof, ebenfalls coronabedingt nicht genutzt werden kann.

Die Vorstände Eberhard Hofmann und Heinz Schüle wollen sich dadurch aber nicht entmutigen lassen, „denn wir wissen, dass unsere Abonnenten gerne wieder Konzerte besuchen wollen“. Und sie wollen auch für die Künstler da sein, die in diesen Zeiten besonderen Tribut zahlen.



Der Bariton Konstantin Krimmel gilt als Shootingstar unter den jungen Sängern. Foto: privat

Deshalb haben sie sich bei der Programmierung auf viele flexible Möglichkeiten eingestellt. Zum einen müssen die Abonnenten nicht im Voraus bezahlen, sondern die Kosten werden im Nachhinein nur für die Konzerte abgerechnet, die auch wirklich stattfinden. Zum anderen stehen die Sonnenhof-Konzerte mit der Stadt Schwäbisch Hall und den Freilichtspielen in Verbindung, was die Spielorte angeht. Die Vorstände sind dankbar, dass sie dabei eine große Bereitschaft erleben, die Konzertreihe zu unterstützen. Die Konzerte werden im Neuen Globe, der Hospitalkirche oder dem Neubau-Saal durchgeführt. Vor jedem Konzert werden die Besucher deshalb über die Presse und die Homepage über den genauen Spielort informiert.

Eine Besonderheit wird auch sein, dass die Konzerte jeweils auf eine Stunde begrenzt werden, aber zweimal aufgeführt werden, um so die Platzzahlen zu begrenzen. Das erste Konzert wird für die Abonnenten durchgeführt, das zweite für Besucher, die Karten im freien Verkauf erwerben.

Wenn alles gut geht, stehen fünf Abo-Konzerte zur Verfügung. Am 17. Januar ist der Beginn mit dem **Duo Schepansky/Wehrmeyer** in Zusammenarbeit mit der Bundesauswahl Konzerte junger Künstler (BAJK) vorgesehen. Die beiden Musiker sind mehrfach ausgezeichnet. Die Besetzung mit **Violine und Akkordeon** bietet neue Möglichkeiten des Musizierens, denn das Akkordeon hat dynamisch und klanglich ganz andere Möglichkeiten als ein Klavier. Das vielseitige Programm lebt vor allem durch die ungewöhnliche und reizvolle Klangkombination.

Es schließt sich am 7. Februar das Konzert mit dem **Duo Angela-Charlotte Linckelmann (Klavier) und Michael Dinnebler (Violine)** an. Beide Künstler besitzen ein hohes Renommee, unter anderem aus dem SWR-Symphonieorchester. Sie spielen Beethoven und Brahms.

Viele Fans warten auf **Mannheimer Blech** am 7. März. 2021, deren Konzert in diesem Jahr abgesagt werden musste. Das junge Ensemble besteht aus Blechbläsern der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim um Herrn Professor Ehrhard Wetz. Das Repertoire reicht von feierlicher oder virtuoser Bläsermusik aus Renaissance und Barock über romantische Adaptionen bis zu modernen Kompositionen der Avantgarde aus Jazz und Pop. Bereits im letzten Jahr erworbene Karten haben noch ihre Gültigkeit.

Besondere Klänge wird es beim **Duo Revelio** geben, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem BAKJK. Die **Flötistin Anisa Bahiamad** ist mehrfache Bundesiegerin. Sie wird begleitet an der **Gitarre von Jesse Flowers**, der ebenfalls mit Preisen zahlreicher Wettbewerbe ausgezeichnet wurde. Es erklingt Musik von Debussy und Ravel.

Der Abschluss der Abo-Reihe und gleichzeitig das voraussichtlich letzte Konzert des Freundeskreises Konzerte im Sonnenhof wird gestaltet von dem **Pianisten Daniel Heide** und dem **Bariton Konstantin Krimmel**. Zu Gehör gebracht werden Lieder von Schumann und Schubert.

Ausklingen wird das Jahr 2021 dann sicher schon im Gewand des nach der Verschmelzung mit der Konzertgemeinde neu entstehenden Vereins, und zwar mit einem feurigen Silvesterkonzert und der Salonkapelle Sternenglanz. Im Corona-Jahr 2020 muss das Silvesterkonzert leider ausfallen.

Die Verantwortlichen planen für den neuen Verein ab 1. Juli bereits an einem Programm.



Kunst(ver)führung

Unsere Vorstellung von Weihnachten ist von Bildern geprägt, wie diesem Meisterwerk in der Haller Johanniterkirche. Rosig-zart liegt das nackte Jesuskind auf dem blauen Gewand der ihn anbetenden Maria. Mutter und Kind schauen sich mit inniger Verbundenheit an, die Häupter hervorgehoben durch Heiligenscheine. „Die Geburt Christi“ aus der Konstanzer Werkstatt des Bildschnitzers Hans Haider ist in die Höhe und in die Tiefe komponiert. Drei kniende Engelchen rahmen das Neuge-

borene am Boden ein, während drei weitere im goldfarbenen Himmel schweben. Josef, ein Hirte sowie Ochs und Esel staffeln sich in den Hintergrund. Der Stall ist in seinen Details aufwendig ausgeführt. Ein Fenster und ein Torbogen öffnen den Blick in eine Landschaft mit Gebirge, See, Fluss, Wiesen und Bäumen. Bauwerke sind zu erkennen, darunter eine Mühle im Fachwerkstil. Man vermutet, dass Hans Haiders Bruder Michel das Bild um 1500 geschaffen hat. Ute Christine Berger/Foto: Sammlung Würth

SO GESEHEN



Beim Haller Kunstwochenende Mitte Oktober öffneten Museen, Galerien, Ateliers, Kirchen, Projekträume und weitere Kulturorte ihre Türen unter strengen Corona-Auflagen. Ein Schaukasten an der Ecke Neue Straße/Marktplatz erinnert daran. Foto: Hans Kumpf

Hohenloher Duo ist live im Fernsehen zu hören

Hall/Wolpertshausen. Wer gestern Sat-1-Frühstücksfernsehen geschaut hat, konnte in der Region bekannte Gesichter entdecken: Das Duo Magic Acoustic Guitars, bestehend aus Roland Palatzky (Wolpertshausen) und Matthias Waßer (Schwäbisch Hall) war dort zu sehen und zu hören. Die beiden Gitarristen, die seit 15 Jahren zusammenarbeiten, haben weihnachtliche Klassiker auf ihre Weise gespielt. Für den Live-Auftritt im Fernsehen mussten die beiden früh aufstehen: Um 4 Uhr morgens wurden sie im Berliner Studio erwartet. Jetzt ist auch für sie Weihnachtsruhe.



Roland Palatzky und Matthias Waßer sind gestern bundesweit auf dem Fernsehbildschirm erschienen. Screenshot/ars

SO GEZÄHLT

5

Konzerte des Förderkreises Konzerte im Sonnenhof soll es noch geben, bevor der Verein mit der Konzertgemeinde Schwäbisch Hall fusionieren wird. Das soll zum 1. Juli geschehen. Ab Herbst wird es dann gemeinsame Konzerte geben – und im Dezember das beliebte Silvesterkonzert.